

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 3509

PRESSEMITTEILUNG

29. Oktober 2024

**Uraufführung von „Die Legende von Sleepy Hollow“ am
8. November**

Christian Brey inszeniert die Gruselkomödie von Philipp Löhle im Schauspielhaus des Staatstheaters Nürnberg

Am Freitag, den 8. November bringt Komödienspezialist Christian Brey „Die Legende von Sleepy Hollow“ von Hausautor Philipp Löhle im Nürnberger Schauspielhaus zur Uraufführung. In Löhles Adaption von Washington Irving's Erzählung vermischen sich Grusel, Komik und Skurriles. Christian Brey schafft mit seiner siebten Nürnberger Regiearbeit ein schrecklich-lustiges Horrortableau.

Mit der musikalischen Komödie „ORBIT – Geschichte einer Band“ haben Regisseur Christian Brey und Autor Philipp Löhle zuletzt gemeinsam einen Nürnberger Publikumserfolg gelandet. Nun bringen Brey und Löhle eine Gruselkomödie auf die Bühne im Nürnberger Schauspielhaus.

Lebende Tote, ungeklärte Morde, ein kopfloser Reiter: Merkwürdige Dinge tragen sich in Sleepy Hollow zu. Ichabod Crane, ein frisch in die Gegend versetzter Schulmeister, glaubt nicht an Übersinnliches, sondern an Wissenschaft und Vernunft. Er versucht, der Legende auf den Grund zu gehen. Die Dorfbewohnerinnen und -bewohner sind ihm dabei allerdings keine große Hilfe.

Bühnenbildnerin Anette Hachmann verwandelt das Nürnberger Schauspielhaus für die Produktion in ein wahres Gruselkabinett: Personen verschwinden im Nichts und tauchen schwebend wieder auf. Aus einem einfachen Baum wird ein bedrohliches Ungetüm. Dabei büßt die Inszenierung nichts an Humor von Löhles Text ein: Die Beharrlichkeit, mit der Crane und das Dorf ihre jeweilige Wahrheit vertreten, gerät vom Komischen ins Absurde. „Die Legende von Sleepy Hollow“ entführt das Publikum auf eine komödiantische Geisterbahnfahrt.

Tickets und weitere Informationen: www.staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 6000

Kostenfreies Presse-Bildmaterial (ab dem 31. Oktober) zum **Download**

Die Legende von Sleepy Hollow

von Philipp Löhle nach einer Erzählung von Washington Irving

Premiere: Freitag, 8. November 2024 um 19.30 Uhr, Schauspielhaus

Regie: Christian Brey

Bühne, Kostüme: Anette Hachmann

Sounddesign: Thomas Esser

Dramaturgie: Brigitte Ostermann, Eva Bode

Animationen: Johanna Kaiser

Video: Martin Fürbringer

Licht: Frank Laubenheimer, Katharina Lehmann

Es spielen: Maximilian Pulst (Ichabod Crane), Amadeus Köhli (Reverend Steenwyk und Benjamin Steenwyk), Elina Schkolnik (Lady van Tassel und Katrina van Tassel), Pius Maria Cüppers (Balt van Tassel), Pola Jane O' Mara (Hans van Ripper und Maitje van Ripper), Sascha Tuxhorn (Ickebin Niemand und Brom Bones)

Statisterie des Staatstheater Nürnberg

Weitere Termine im November und Dezember 2024:

Mi., 06.11.2024, 19.30 Uhr (Preview);

Do., 14.11.2024, 19.30 Uhr; Do., 28.11.2024, 19.30 Uhr; So., 01.12.2024, 19.00 Uhr;

Sa., 07.12.2024, 19.30 Uhr; Mi., 11.12.2024, 19.30 Uhr; Sa., 14.12.2024, 19.30 Uhr;

Sa., 21.12.2024, 19.30 Uhr; Sa., 28.12.2024, 19.30 Uhr;

Zur Person:

Christian Brey, geboren 1973 in Geldern am Niederrhein, absolvierte ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, war von 1997 bis 2011 Mitglied des Schauspielensembles am Staatstheater Stuttgart und arbeitet seitdem als freier Regisseur. Seine erste Regiearbeit war 2007, gemeinsam mit Harald Schmidt, „Elvis lebt. Und Schmidt kann es beweisen“ am Schauspiel Stuttgart. Es folgten zahlreiche weitere Inszenierungen in Stuttgart. Außerdem arbeitete Christian Brey mit Harald Schmidt auch bei dessen Late-Night-Show zusammen und sie setzten gemeinsam Franz Lehárs „Die lustige Witwe“ an der Deutschen Oper am Rhein in Szene. Christian Brey ist Experte für Komödien und Musicals, die er u. a. am Schauspielhaus Bochum, Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Schauspiel Frankfurt, Schauspiel Leipzig, Düsseldorfer Schauspielhaus, Landestheater Linz und Volkstheater Wien inszeniert. Am Staatstheater Nürnberg hat Christian Brey u. a. „The Legend of Georgia McBride“, „Stolz und Vorurteil* (*oder so)“, „Dieses Stück geht schief“ sowie „ORBIT – Geschichte einer Band“ inszeniert.

Anette Hachmann, 1978 in Heidelberg geboren, studierte Bühnen- und Kostümbild bei Martin Zehetgruber an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart sowie Modedesign an der Fachhochschule für Gestaltung Pforzheim. Sie arbeitete als Bühnen- und Kostümbildnerin u.a. am Schauspiel Stuttgart, am Schauspiel Hannover, an den Münchner Kammerspielen, am Schauspielhaus Hamburg, am DNT Weimar, am Schauspielhaus Bochum, am Theater Heidelberg, an der Deutschen Oper am Rhein mit Regisseuren wie Hasko

Weber, René Pollesch, Johann Kresnik, Harald Schmidt und Christian Brey sowie den Choreografen Marco Goecke und Louis Stiens. 2008 arbeitete sie mit dem Regisseur und Schauspieler Tim Robbins in Los Angeles. Mit Christian Brey verbinden sie erfolgreiche Arbeiten, darunter hier in Nürnberg „The Legend of Georgia McBride“, „ORBIT – Geschichte einer Band“ und „Dieses Stück geht schief“.

Philipp Löhle, geboren 1978 in Ravensburg, ist einer der international meistgespielten deutschsprachigen Dramatiker seiner Generation. Er studierte Geschichte, Theater- und Medienwissenschaft und deutschen Literatur in Erlangen und Rom. Bereits während seines Studiums entstanden mehrere Theaterstücke. Im Jahr 2008 ging Philipp Löhle mit einem Stipendium an das renommierte Londoner Royal Court Theatre, um an der International Playwrights Residency teilzunehmen. Sein erstes Stück „Kauf-Land“ wurde 2005 am Theater Erlangen uraufgeführt. Für „Genannt Gospodin“ wurde er mit dem Förderpreis des Bundesverbandes der Deutschen Industrie ausgezeichnet. 2007 gewann er den Verkaufstrag des Theatertreffen-Stückemarktes. „Lilly Link“ wurde 2008 mit dem Jurypreis des Heidelberger Stückemarktes ausgezeichnet. Eine langjährige Arbeitsbeziehung verbindet ihn mit Jan Philipp Gloger, in dessen Regie „Das Ding“ 2012 den Publikumspreis bei den Mülheimer Theatertagen gewann. Seit der Spielzeit 2018/19 ist Philipp Löhle Hausautor am Staatstheater Nürnberg.